

NACHRICHTEN

Haager Trust-Übereinkommen

VADUZ – Die Regierung hat am 21. September 2004 den Beitritt zum Übereinkommen über das auf die Anerkennung von trusts anzuwendende Recht (Haager Trust Übereinkommen; «HTÜ») vom 1. Juli 1985 beschlossen und unterbreitet dem Landtag den entsprechenden Bericht und Antrag.

Schon 1926 hat der trust als Treuhänderschaft gemäss Art. 897 ff. PGR Eingang in die liechtensteinische Rechtsordnung gefunden. Der trust hat in den letzten Jahren über die angelsächsische Welt hinaus zunehmende Bedeutung als Instrument z.B. zur Gestaltung von Vermögensverhältnissen oder der Nachfolge in Unternehmen erlangt. Da auch der liechtensteinische Finanzplatz zunehmend international vernetzt ist, stellt sich die Frage nach der Anerkennung liechtensteinischer Treuhänderschaften im Ausland. Andere strukturell vergleichbare Finanzplätze, vor allem im angelsächsischen Raum, aber auch Luxemburg sind dem Abkommen bereits beigetreten; die Schweiz bereitet einen Beitritt derzeit vor. Gerade auch die enge Vernetzung des liechtensteinischen Finanzplatzes mit dem schweizerischen legt einen Beitritt Liechtensteins zum Haager Trust-Übereinkommen nahe.

Die Regierung hatte am 15. Juli 2003 beschlossen, eine Vernehmlassung bei den interessierten Kreisen durchzuführen. Die Frist ist am 3. September 2004 abgelaufen. Die Verbände bzw. Institutionen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, haben sich alle für den Beitritt zum Abkommen ausgesprochen. (paf)

Abenteuerspielplatz Dräggspatz

SCHAAN – Unter dem Motto «Auf den Spuren des Teufelssteins» findet auf dem Abenteuerspielplatz «Dräggspatz» für Kinder von 9 bis 12 Jahren eine Abenteuerwoche statt. Hast du Lust, mit anderen mutigen Kindern das Geheimnis um den Teufelsstein zu lüften? Mit Klettern, Schlauchbootfahren, Schlucht- und Walddurchquerungen begeben wir uns vom Montag, den 4., bis Samstag, den 9. Oktober, jeweils zwischen 10 und 17 Uhr auf abenteuerliche Spurensuche. Weitere Informationen unter Tel. 079/633 69 27. Schriftliche Anmeldungen bis spätestens am 29. September an draeggspatz@gzresch.li oder Fax 232 68 56. (PD)

ANZEIGE



Neue 3 1/2-Zimmer-Dachwohnung in Ruggell zu vermieten

JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG · VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li

Die Alpen fit machen

Neues CIPRA-Projekt «Zukunft in den Alpen» vorgestellt

SCHAAN – Im Rahmen der Alpenwoche 2004 in Kranjska Gora, Slowenien, stellt die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ihr neues Projekt «Zukunft in den Alpen» vor – ein breit angelegtes Projekt zur Förderung einer zukunftsfähigen Entwicklung im Alpenraum.

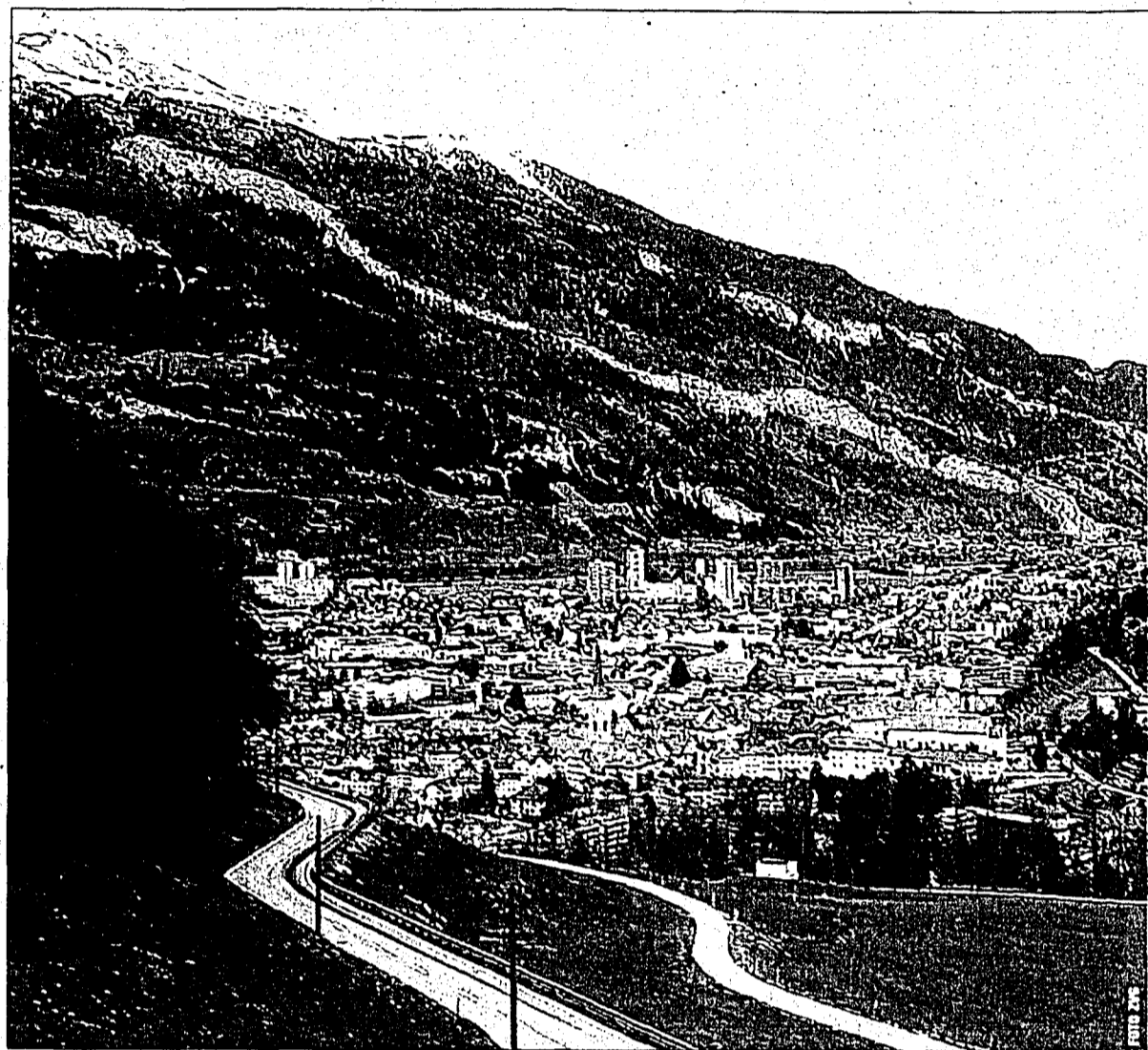
In den Alpen wachsen die Städte immer mehr in das Umland hinein, in abgelegenen Gegenden verlassen die Menschen ihre Dörfer, manche Alpentäler stehen vor dem Verkehrskollaps, und die Berglandwirte müssen die Bewirtschaftung in schlecht zugänglichen Lagen aufgeben. Aus diesen Tatsachen ergeben sich für die Alpen Probleme aber auch Chancen. Das Projekt «Zukunft in den Alpen» will helfen, diese Chancen zu nutzen und die Probleme zu lösen. Hierzu richtet sich das Projekt an diejenigen Menschen, Unternehmen und Institutionen, die mit ihrer täglichen Arbeit die Zukunft in den Alpen gestalten. Sie sollen sich vernetzen, um Wissen und Informationen auszutauschen, sie sollen Zugang zu praxistauglichem Wissen erhalten und bei innovativen Projekten unterstützt werden.

«Mit dem Projekt möchte die CIPRA die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung in den Alpen, wie sie im Vertragswerk der Alpenkonvention festgeschrieben ist, beschleunigen», erklärt Andreas Götz, Geschäftsführer der CIPRA und einer der Projektverantwortlichen. «Zukunft in den Alpen» hat eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren. Die Projektkosten betragen rund 2,4 Millionen Euro. Der Handlungsbereich des Projekts ist der gesamte Alpenbogen von Nizza in Frankreich bis Maribor in Slowenien.

Praktisches Wissen verbreiten

Drei Projektteile sind vorgesehen (siehe Grafik). In «alpKnowHow» wird aktuelles Wissen aus der Forschung und Erfahrungswissen aus der Praxis zusammengeführt, bewertet und so aufbereitet, dass es für Interessierte nutzbar ist.

«alpService» verteilt dieses Wissen und die Informationen. Beispielsweise tauschen sich Landwir-



Die Alpenstädte, wirtschaftliches Herz der Alpen.

te in einer Lernwerkstatt über Möglichkeiten aus, wie sie auch in Zukunft mit ihrem Beruf in den Alpen ein ausreichendes Einkommen erwirtschaften können. Oder Verkehrsplaner und Gemeindevertreter erfahren vor Ort, wie andere Fachleute effiziente und umweltfreundliche Mobilitätslösungen vor Ort umgesetzt haben, die den Bewohner und Besuchern eine höhere Lebensqualität ermöglichen und gleichzeitig der regionalen Wirtschaft einen Standortvorteil bringen. Grundlegende Informationen werden in einem 3. Alpenreport veröffentlicht.

Gründung eines Unternehmens-Netzwerks

In «alpPerformance» wird das Wissen in der Praxis angewendet. Zum Beispiel können sich nachhaltig wirtschaftende Tourismusbetrie-

be an einem «Unternehmen Alpen» beteiligen, das im Rahmen des Projekts gegründet werden soll. Projekte, die gute und innovative Ideen umsetzen, werden bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und teilweise finanziell gefördert. Die Anwender sollen aber auch rückmelden, wenn zu einem Thema kein nutzbares Wissen vorhanden ist oder sich neue Probleme abzeichnen.

Die Herausforderung für das Projekt «Zukunft in den Alpen» besteht darin, Plattformen zu schaffen, über welche die Akteurinnen über die nationalen und sprachlichen Grenzen der Alpen hinweg ihre Zusammenarbeit verstärken. Das Projekt will den interaktiven Austausch in vier Sprachen zwischen Praxis, Wissenschaft, Verwaltung, NGOs und Politik vorantreiben.

Die Projektleitung liegt bei CIPRA-International. Die eidgenössische Forschungsanstalt WSL wird das Projekt wissenschaftlich begleiten. Die Finanzierung wird durch die MAV-Stiftung für Naturschutz in Montricher/CH sichergestellt.

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nicht-staatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen in den Alpenländern, die über 100 Verbände und Organisationen aus sieben Alpenstaaten vertritt. Sie hat ihren Sitz in Schaan im Fürstentum Liechtenstein und wurde 1952 gegründet. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen. Sie setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein.

BONUS: Fr. 1'685.-

**NEW GENERATION COMPACT
DER HYUNDAI GETZ**

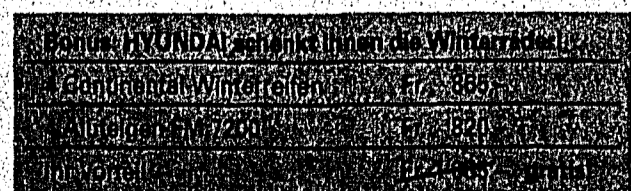
Mehr Platz, mehr Sicherheit, mehr Komfort.

1.3 Motor, 82 PS, ABS, Doppel- und Seitenairbags, Panasonic Radio/CD, Servolenkung, ZV mit Fernbedienung und Alarmanlage, Dachspoiler mit integrierter Bremsleuchte, Bordcomputer, alles inkl. für **Fr. 16'940.-** Mit 4-Stufen-Automat + Fr. 1'500.-

Mehr Power, mehr Spass.

1.6 Motor, 105 PS, 3-türig, ABS, 4 Airbags, Alufelgen, Panasonic Radio/CD, Servolenkung, alles inkl. für **Fr. 17'840.-**

Interessante Leasing-Angebote bei Ihrem HYUNDAI-Vertreter. Nettopreise inkl. MWST.



www.hyundai.ch Alles dabei HYUNDAI

REGIONAL-VERTRETER: **Gams: Garage Roland Hug, Tel: 081/771 12 90.**
LOKAL-VERTRETER: **Sevelen: Garage Patrick Schaad, Tel: 081/785 33 33.**

Bei HYUNDAI, Koreas Nummer 1, profitieren Sie zudem von drei Jahren Werkgarantie!